

München, 09.03.2016

Scientology Kirchen unterstützen weltweite interreligiöse Woche der Harmonie



Angesichts des wachsenden religiösen Hasses und der Gewalt steht die Scientology Kirche zu ihrer Verpflichtung, religiöse Toleranz und das Recht auf Religionsfreiheit zu fördern.

Scientology Kirchen auf der ganzen Welt unterstützen die weltweite interreligiöse Woche der Harmonie und geloben, mit ihrem interreligiösen Engagement und ihren multireligiösen Partnerschaften in ihren Gemeinden fortzufahren, um gemeinsam etwas gegen gesellschaftliche Probleme wie Drogenmissbrauch, sinkende Moral,

Analphabetismus und Kriminalität zu unternehmen. Die Kirche verstärkt ihr Engagement, weil religiöser Hass, Gewalt und Fanatismus gegen Menschen zahlreicher Glaubensrichtungen weltweit zunehmen.

Ein Beispiel für interreligiöse Zusammenarbeit gibt die Scientology Kirche in Denver. Sie arbeitet Hand in Hand mit einem christlichen Pastor zusammen, der sich um jugendliche Gang-Mitglieder kümmert, um sie wieder in die Gesellschaft zu integrieren.

Auch die Scientology Kirche von Tel Aviv wurde ein sicherer Hafen für Menschen aller Glaubensrichtungen. Anlässlich ihrer Neueröffnungsfeier im Jahre 2012 hielten ein Beduine, ein Bibelgelehrter sowie der Vorsitzende der arabischen Christengemeinschaft in Jaffa Ansprachen. Die Kirche ist nun ein zweites Zuhause für Drusenführer, die das Aufklärungsprogramm der Kirche „Fakten über Drogen“ einsetzen, um den Trend des alarmierenden Alkohol- und Drogenmissbrauchs in ihrem Volk umzukehren.

Der Präsident der Scientology Kirche von Nashville in Tennessee, Brian Fessler, ist der Präsident des Nashville Religion Communicators Council (RCC) und hat die Verantwortung übernommen, Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen zusammenzubringen, die sich darüber austauschen, wie sie der Welt gemeinsam mehr Inspiration und gute Nachrichten bringen können.

Die Scientology Kirche von Melbourne hat eine Initiative gegründet, um Immigranten verschiedener Glaubensrichtungen in die Gemeinde zu integrieren. Scientology Kirchen und Missionen in Italien arbeiten mit tibetischen Religionsführern zusammen, um die Rechte von buddhistischen Kindern zu verteidigen, die aus ihrer Heimat geflohen sind und im Exil in Indien leben.

In seiner Botschaft für die interreligiöse Woche sagte UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon: „Die weltweite interreligiöse Woche der Harmonie feiert die Prinzipien der Toleranz und des Respekts vor den anderen, die tief in den großen Weltreligionen verwurzelt sind.“

„Religionsführer stehen an vorderster Front, um positive Veränderungen in der ganzen Welt zu bewirken“, so Fabio Amicarreli, der die von der Scientology Kirche unterstützten sozialen Reforminitiativen koordiniert. „Die UN-Vollversammlung hat die weltweite interreligiöse Woche der Harmonie etabliert, um ‚eine zwingende Notwendigkeit des Dialogs zwischen den verschiedenen Glaubensrichtungen und Religionen, gegenseitiges Verständnis, Harmonie und Kooperation unter den Menschen zu erhöhen‘. Es gibt keinen besseren Weg, das Verständnis und den Respekt zu entwickeln, als die Zusammenarbeit für bessere Bedingungen.“